

Y. N. 24. 240 Prag, 27. Jan: 1878.



Eurer Hochwohlgeboren!

Bleibt mit Eurer Hochwohl-  
geboren sehr geschätzter Zuschrift  
erlaube ich mir hierfür meinens ganz  
besonderen Dank auszudrücken.

Das Verzeichniß über den  
actuellen Schülerstand an der  
hiesigen Akademie habe ich mir  
ausziehen lassen und dabei mich  
dasselbe hier beizulegen. —

Falls es Ihnen hochverehrtester  
Herr und Freund möglich sein sollte  
für Maler Max durch dessen Ver-  
wendung im Lehrfach etwas  
thun zu können, so würden Sie  
ihm sehr glücklich machen und  
mich sowie viel, auf sich für ihn  
interessiren, zu großem Danke

verpflichten. — Seine junge Frau  
scheint recht viel Anlage für's Zeichnen  
und Malen zu besitzen und  
ist mit wiederholtem Bildnissen  
und Stillleben (Oleumaleris) in die  
Öffentlichkeit getreten; diese Sachen  
verrathen viel Talent allerdings  
aber bei der gar keine Schulung.

Die dortige Kunstgewerbeschule  
wäre gewiss der richtige Ort, um  
die junge Frau für's Zeichnen  
im Blumen-, Figuren- oder Maler-  
auszubilden. —

Der Austritt Herz unersetzlicher  
Persönlichkeit aus dem Aufsichtsrath  
des Handelsministeriums; Farber  
schulden geht mir ungemein nahe  
und ich kann denselben aus  
Rücksicht für unser junge freies  
aufstrebendes Volk, die sich in

vorigen Monats wieder in Prag und  
sich um Medaillen gekümmert, mit der  
ung. beklagen.

Ist denn gar Keins Aussicht  
für die Einziehung unserer Anstalt  
in des Bereich der Kunstgewerbe  
Schulen vorhanden?

Wird uns das Handelsministerium  
im nächsten Jahre noch leben  
lassen oder wird dies Jahr schon das  
mit dort in Aussicht gestellte An-  
thema über uns ausgesprochen?

In der allernächsten Zeit werde  
den unser Anstellungs Objekte  
nach dort abgehen und ich hoffe  
es werden Ihnen einzeln davon  
Fründe machen.

Mit Herrn von Dotzauer bin  
ich noch nicht zusammengekommen  
werde aber nächstens dahin trachten,  
da ich ja sehr gerne blühe bin, diesen



so einflussreichen Mann endlich  
für das Kunstwerke interessiert  
zu sehen. —

Was wird uns noch alles dieses  
so unsterblich beginnende Jahr bringen?

Meine Frau erwidert Ihnen so  
liebenswürdigen Gruß auf das  
innigste.

In unbegrenzter Verehrung  
und treuer Anhänglichkeit

Ihre Hochwohlgeborenen



ergedenkt  
Haller